
WHITEPAPER · TRANSFORMATION & CLOUD

Technology Refresh und Migrationsmanagement

HERAUSGEBER

Manuel Fernandez

VERÖFFENTLICHT

19. Januar 2023

01 Der Nutzen dieses Whitepapers

Durch den rapiden technologischen Fortschritt, den unsere Gesellschaft seit Beginn des IT-Zeitalters durchlebt, ist es für Unternehmen heutzutage unumgänglich, mit diesem Fortschritt mitzuhalten.

Um sich in den Kategorien Sicherheit, Kostenkontrolle und Technologie gegenüber der Konkurrenz am Markt abzusetzen, ist ein zeitgemäßes Migrationsmanagement Ihrer IT-Umgebung unabdingbar. Dieses Schriftstück soll Ihnen einen Einblick darüber gewähren,

- wann es sinnvoll ist, Ihre Daten / Applikationen auf eine neue, zeitgemäßere IT-Umgebung zu migrieren,
- ob die Möglichkeit besteht, Daten / Applikationen zu konsolidieren und hierdurch langfristig die laufenden Kosten zu senken,
- inwiefern die Sicherheit und der Support der IT-Umgebung durch die Migration auf eine neue Technologieumgebung verbessert werden.

02 Was sind die Herausforderungen?

Selbstverständlich ist es leichter gesagt als getan, Ihre IT von der aktuellen IST-Umgebung in die Zielumgebung zu migrieren. Die Probleme sind vielfältig. In globalen Unternehmen sorgen unterschiedliche Regularien und Gesetze in den verschiedenen Geschäftsbereichen dafür, dass die Umsetzung je nach Applikation / Daten individuell gesteuert werden muss. Datenschutz wird in Ländern überall auf der Welt anders reguliert.

LEITFRAGEN

- Für welche Zielumgebung möchten Sie sich entscheiden? In der heutigen Zeit ist es möglich, Ihre Daten in eine Cloud-Lösung zu migrieren – aber wie sinnvoll ist das für Ihr Unternehmen unter Betrachtung der Punkte Datensicherheit (s. o.), Kosten und Verfügbarkeit?
- Die zu migrierenden Daten und Applikationen selbst sind oftmals individualisiert worden; hierbei können Probleme mit der „Verträglichkeit“ zum neuen Technologieumfeld entstehen.
- Gibt es Auflagen der Sicherheitspolitik Ihres Unternehmens, die eine Migration unumgänglich machen? Für den Fall, dass ein Betriebssystem nicht mehr vom Hersteller unterstützt wird, ist es in den meisten Fällen unumgänglich, den Migrationsprozess sofort anzustoßen, da ansonsten eklatante Sicherheitslücken entstehen können, die Datenklau und Reputationsschäden zur Folge haben können.

- Wie manage ich die Migration und die anfallenden Kosten richtig, und wie minimiere ich zukünftige Kosten durch eine Migration auf eine sinnvolle Zielumgebung?

03 Vorgehensweise

01 Initiale Analyse

Zu Beginn muss eine initiale Analyse durchgeführt werden, die die Notwendigkeit der anstehenden Migration bestätigt. Hierbei sind diverse Faktoren zu betrachten:

- laufende aktuelle Kosten
- Plankosten für die zukünftige Umgebung
- Nachhaltigkeit des aktuell implementierten IT-Umfeldes im Vergleich zum zukünftigen
- Möglichkeiten zur Datenkonsolidierung
- technische Anforderungen an die Zielumgebung

Der Kostenaspekt ist selbsterklärend. Datenkonsolidierung kann zu einer Verringerung des benötigten Speichers, der Leistungsfähigkeit von CPUs oder Ähnlichem führen, was ebenso die zukünftigen Kosten verringern wird. Die Nachhaltigkeit des neuen Umfeldes im Vergleich zum heutigen betrachtet Aspekte wie Patching, Datensicherheit, Compliance und regulatorische Anforderungen. Die technischen Anforderungen der Zielumgebung müssen in diesem Schritt zu den oben genannten Punkten geprüft werden.

02 Ausmaß der Migration festlegen

Nachdem durch die initiale Analyse definiert wurde, dass die Notwendigkeit einer Migration besteht, muss im nächsten Schritt das Ausmaß der Migration festgelegt werden. Es gibt unterschiedliche Migrationstypen:

- **Hardware-Migration:** Hardware wird ausgetauscht und durch neue ersetzt.
- **Software- / Anwendungsmigration:** Migration von einem Betriebssystem auf ein anderes.
- **Datenmigration:** Applikationen / Daten werden von ihrem aktuellen Speicherort zu einem neuen geschoben.
- **Medienmigration:** Das physische Datenträgermedium wird getauscht.
- **Live-Migration:** Virtuelle Maschinen werden auf einen anderen physischen Host geschoben.

- **Cloud-Migration:** IT-Anwendungen / Datenbanken werden aus dem klassischen IT-Umfeld in eine Cloud-Lösung migriert.

03 Zielumgebung festlegen

Im nächsten Schritt muss die Zielumgebung festgelegt werden. Hier werden die bisher erhobenen Daten verwendet, um sicherzustellen, dass die Zielumgebung den Anforderungen des Unternehmens entspricht. Die Art der zu migrierenden Daten spielt hierbei unter Betrachtung der in den ersten beiden Schritten festgelegten Kriterien eine entscheidende Rolle.

04 Ressourcen und Expertise klären

Im Weiteren muss das Unternehmen feststellen, ob die benötigten technischen und organisatorischen Ressourcen innerhalb des Unternehmens vorhanden sind oder ob externe Hilfe im Rahmen des Migrationsprojektes benötigt wird.

05 Projektmanagement als Fundament

Gutes Projektmanagement ist das Fundament für eine erfolgreiche Migration. Organisation und offener Dialog mit den Verantwortlichen der zu migrierenden Daten / Applikationen, den ausführenden Organen und den Sponsoren des Projektes sind unabdingbar. Vielfältige technische Probleme treten bei vielen Migrationsprojekten auf, da sich die neue Technologie zu stark von der alten unterscheidet und die zu migrierenden Daten Kompatibilitätsprobleme mit der neuen Umgebung haben. Es ist absolut notwendig, die nötige Expertise im Projekt zu haben, um die auftretenden Probleme lösen zu können. Auch hier ist es nötig zu verstehen, ob die Experten bereits im Unternehmen vorhanden sind oder speziell für das Projekt angeworben werden müssen.

06 Abschlussbericht

Nach Abschluss der Migrationsphase sollte ein Abschlussbericht angefertigt werden, der den Verantwortlichen und Sponsoren des Projektes transparent aufzeigt, welche Ergebnisse erzielt worden sind.

Lassen Sie uns sprechen

Für Infos zu diesem und weiteren spannenden Themen freuen wir uns auf den Austausch mit Ihnen!

UNTERNEHMEN

DIP Deutsche IT und
Projektberatungsgesellschaft mbH
Rahmannstraße 11 · 65760 Eschborn
info@dip-consulting.de
dip-consulting.de

IHR ANSPRECHPARTNER

Manuel Fernandez

Management Consultant, Geschäftsführer
info@dip-consulting.de

Seit 2013 ist Herr Fernandez Geschäftsführer der Deutschen IT und Projektberatungsgesellschaft und seit 16 Jahren als IT-Berater in vielfältigen Rollen bei strategischen als auch bei implementierungsnahen Projekten im Einsatz.

